

# Quer gedacht

Das „IdeenReich Rheinhausen“ will neue Impulse für den Tourismus sammeln – und per Crowdfunding verwirklichen.

Von Torben Schröder

# D

iese Pressekonferenz ist anders. Treffpunkt Winterhafen Mainz, ein Anleger unweit des Yacht-Club-Basislagers. In einer rund 100 Jahre alten, restaurierten Schaluppe geht es ein bisschen den Rhein hoch und runter. Ortsunkundige erfahren, dass Mainz-Kastel weder zu Mainz noch zu Rheinland-Pfalz gehört, auch nicht zu Rheinhausen, wohl aber zu Hessen. Allein die Erläuterung dieses Sachverhalts nebst allem damit verbundenen, historischen Wundschmerz und den ortstypischen Kabbeleien bietet genug Stoff für eine eigene Touristenführung.

Für Ideen und Projekte wie diese – das Erneuern eines in die Jahre gekommenen Bötchens zum Zweck des Fremdenverkehrs, das Artikulieren touristischer Lockrufe – ist das „IdeenReich Rheinhausen“ gedacht. Es handelt sich um eine groß angelegte Aktion der Rheinhausen-Touristik. Touristische Geschäftsideen sollen gesammelt, diskutiert, verbessert, finanziert und an den Markt gebracht werden. Die Methode sieht die Betreuung durch eine Fachfirma und die Mittel-Erschließung durch Crowdfunding vor. Auch einen Wettbewerb für die zugkräftigsten Ideen soll es geben. Der Startschuss fällt am 21. August in Ingelheim.

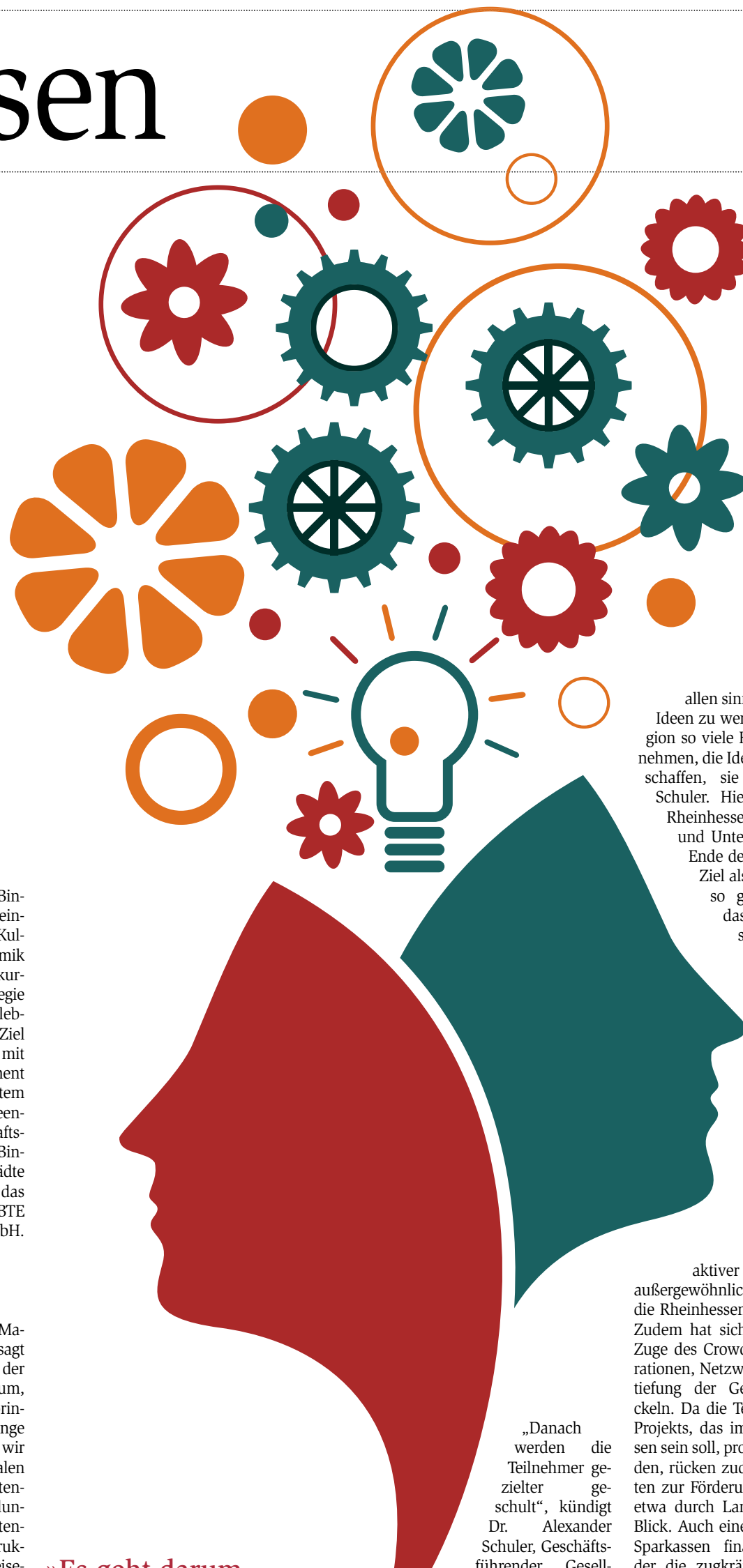
„Rheinhausen ist nach wie vor die Region in Rheinland-Pfalz, die im Tourismus am stärksten wächst“, sagt Burkhard Müller, der Aufsichtsratsvorsitzende der Rheinhausen-Touristik und Bei-

geordnete des Landkreises Mainz-Bingen. Im Zusammenwirken von Rheinhausenwein, der Touristik und den Kulturangeboten habe sich eine Dynamik entwickelt, die es nun weiter anzukurbeln gelte. Mit der Tourismusstrategie „Rheinhausen 2025 – Erlebnis.Wein.Kultur.Landschaft“ ist das Ziel verknüpft, den Wachstumstrend mit dem passenden Projektmanagement und auf die Zielgruppen abgestimmtem Marketing zu verfestigen. Beim „IdeenReich“ mit im Boot sind die Wirtschaftsförderungen der Landkreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms sowie der Städte Mainz und Worms, die Sparkasse, das Tourismusberatungsunternehmen BTE und die Startnext Crowdfunding GmbH.

## Verbindungen zwischen Stadt und Land intensivieren

„Wir haben in der Region viele Macher, Querdenker und Ideengeber“, sagt Christian Halbig, Geschäftsführer der Rheinhausen-Touristik, „es geht darum, ihre Kreativität ans Tageslicht zu bringen. Wir sind immer noch eine junge touristische Region, das dürfen wir nicht vergessen.“ In der regionalen Gründerszene gebe es reichlich Potenzial. Wichtig sei auch, die Verbindungen zwischen Stadt und Land zu intensivieren und die touristische Infrastruktur zu verbessern. Es gelte, neue Reiseanlässe und -motive zu schaffen. „Die Bereitschaft, in der Region zu investieren, wächst“, betont Halbig. Radfahren und Wandern, Kultur und Wein – alle Aspekte gelte es weiter auszubauen.

Welche Ideen welche Chancen haben und wie sie optimiert werden können, darum geht es im Rahmen des „IdeenReich Rheinhausen“-Programms. Mitmachen können Unternehmen, Netzwerke und Ehrenamtliche. Mit dem Kick-Off in Ingelheim beginnt die Bewerbungsphase bis Ende November, wobei die Bewerber kostenlos, aber professionell in Ideenwerkstätten und Web-Seminaren beraten werden. Eine Jury filtert dann aus, welche der Ideen in die Finanzierungsphase kommen.



»Es geht darum, die Kreativität ans Tageslicht zu bringen.«

Christian Halbig,  
Geschäftsführer der  
Rheinhausen-Touristik

Tourismus- und Regionalberatung, an. Es gibt eigene Workshops und Qualifizierungsangebote.

Beginnend direkt nach der Fastnacht, im März und April 2019, sind die Teilnehmer gefordert, für ihre Ideen kräftig die Werbetrommel zu rühren. Schließlich gilt es, im Rahmen des Crowdfunding möglichst viele Geldgeber heranzuziehen. Firmen, aber auch jede Privatperson können als Investoren fungieren. Sie erhalten, je nach gezahltem Betrag, Präsente als Dankeschön. Ist der avisierte Betrag erreicht, wird das zugesagte Geld abgerufen und das Projekt umgesetzt. Die Teilnehmer sind daher gefordert, mit Text, Bild und Video auf

allen sinnvollen Kanälen für ihre Ideen zu werben. „Es gibt in der Region so viele Klein- und Kleinstunternehmen, die Ideen haben, aber es nicht schaffen, sie umzusetzen“, betont Schuler. Hier soll die Aktion der Rheinhausen-Touristik als Ansporn und Unterstützung dienen. „Am Ende des Prozesses ist es unser Ziel als Berater, dass die Ideen so gut ausgearbeitet sind, dass sie am Markt bestehen.“

Die Teilnahmebedingung ist lediglich, dass es sich um eine touristisch relevante Idee aus oder für Rheinhausen handelt. Besondere Übernachtungsmöglichkeiten, ungewöhnliche Bewirtschaftungskonzepte, innovative Kulturangebote, kreative Tagungsstätten, überraschende Möglichkeiten aktiver Freizeitgestaltung oder außergewöhnliche Führungen nennt die Rheinhausen-Touristik als Beispiele. Zudem hat sich gezeigt, dass sich im Zuge des Crowdfunding häufig Kooperationen, Netzwerke und Ideen zur Vertiefung der Geschäftstätigkeit entwickeln. Da die Teilnehmer während des Projekts, das im Mai 2019 abgeschlossen sein soll, professionell begleitet werden, rücken zudem andere Möglichkeiten zur Förderung und Bezeichnung etwa durch Landesprogramme in den Blick. Auch einen durch die regionalen Sparkassen finanzierten Wettbewerb, der die zugkräftigsten Crowdfunding-Kampagnen belohnt, wird es geben.

„Die Strategie der Rheinhausen-Touristik hat den Anfang gesetzt“, sagt Schuler, „jetzt geht es darum, dass die Inhalte in der Region erlebbar werden.“ Das „IdeenReich“ soll dabei als Motor dienen. Je nachdem, wie die Aktion verläuft, sind laut Halbig auch eine Fortführung oder eine Verstärkung möglich. Der Etat liege im niedrigen fünfstelligen Bereich, wobei sich die Macher ein Vielfaches an wirtschaftlichem Effekt versprechen. Die Messlatte für künftige Pressekonferenzen hängt jedenfalls schon einmal hoch.

www.rheinhausen.de/  
ideenreich-rheinhausen

## AUF DEN PUNKT



Anita Pleic  
zum Tourismus

## Auf den Geistesblitz!

Beim Thema Tourismus hat sich die Region so einiges vorgenommen. Schließlich will man sich nicht ausruhen auf den positiven Zahlen, die in den zurückliegenden Jahren geschrieben wurden. Tourismus, das ist für Rheinhausen Zukunftschance und ein Markt, der wächst. Jetzt könnten Pessimisten sagen, die meisten Menschen, die hier Urlaub machen, bleiben nur wenige Tage. Ja, mag sein. Aber das ist dennoch ein zukunftsfähiger Markt. Denn Kurzreisen werden immer beliebter. In Verbindung mit Genuss sowieso. Und genau das ist ja Markenkern von Rheinhausen. Dass das Team der Rheinhausen-Touristik dafür einen neuen Schaffensprozess einleitet, ist da nur folgerichtig. Kreativität gibt es in Rheinhausen en masse. Dieses kreative Potenzial zu bündeln und auf die vorgestellte Weise neue Projekte für die Branche zu finden, ist spannend und birgt etliche Chancen. Dass man dabei die Schwerpunkte ausmacht, ungewöhnliche Bewirtschaftungskonzepte, besondere Übernachtungsmöglichkeiten zu finden, passt. Denn das sind ja immer wieder auch die Kernthemen der Branche in der Fläche, die auch von Gästen immer wieder angesprochen werden. Ganz wichtig ist der Ansatz, Stadt und Land zusammenzubringen und besser zu verknüpfen. Das bleibt eine der Hauptaufgaben der Akteure in der Region. Spannend wird indes auch sein, wie die Teilnehmer ihre Ideen unters Volk bringen. Im besten Fall gibt es der Region einmal mehr eine ganz neue Dynamik.

anita.pleic@vrm.de

– Anzeige –

Da sind wir daheim.

SWR4.de

# SWR4 Open Air

15. Juni / Mendig / Flugplatz

Beginn: 18 Uhr / Einlass: 16.30 Uhr  
Vorverkauf: SWR4Ticketservice.de  
Telefon: 06131 929 20400

Eintritt 22 €  
zzgl. Gebühren

Matthias Reim

Beatrice Egli

Howard Cependale

Vanessa Mai

Thomas Anders

Maria Voskania

Vincent Gross